



# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

**44. Jahrgang**

Ausgegeben zu Düsseldorf am 4. September 1990

**Nummer 53**

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
<b>223</b>	7. 8. 1990	Zehnte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung NW . . . . .	430
<b>631</b>	13. 8. 1990	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Übertragung von Befugnissen nach den §§ 57 bis 59 der Landeshaushaltsordnung . . . . .	433
<b>764</b>	15. 8. 1990	Erste Verordnung zur Änderung der Sparkassenverordnung . . . . .	433
	9. 8. 1990	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen und die Vergabe von Studienplätzen in höheren Fachsemestern an den Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Wintersemester 1990/91 . . . . .	430

## 223

**Zehnte Verordnung  
zur Änderung der Vergabeverordnung NW**

Vom 7. August 1990

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und des § 7 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschul-Zulassungsgesetz NW – HZG NW) vom 11. März 1986 (GV. NW. S. 218) in Verbindung mit Artikel 16 Abs. 1 Nrn. 1 bis 13 und Abs. 2 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 14. Juni 1985 wird verordnet:

**Artikel I**

Die Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen und die Durchführung eines Feststellungsverfahrens in Nordrhein-Westfalen (Vergabeverordnung NW – Vergabe-VO NW) vom 2. September 1985 (GV. NW. S. 562), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. Mai 1990 (GV. NW. S. 333), wird wie folgt geändert:

Hinter § 47 wird folgender § 47 a eingefügt:

## „§ 47 a

Nachfrist für Dienstpflichtige zum  
Wintersemester 1990/91

Bei Bewerbern, deren Dienstpflicht nach Artikel 12 a Abs. 1 oder 2 des Grundgesetzes aufgrund nachträglicher Verkürzung vor dem 1. November 1990 endet und die bis zum 15. Juli 1990 noch keinen gültigen Zulassungsantrag für das Wintersemester 1990/91 bei der Zentralstelle gestellt haben, muß der Zulassungsantrag für die gemäß § 1 Abs. 1 in das Verfahren der Zentralstelle einbezogenen Studiengänge für das Wintersemester 1990/91 abweichend von § 3 Abs. 1 bis zum 10. August 1990 bei der Zentralstelle eingegangen sein (Ausschlußfrist).“

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 15. Juli 1990 in Kraft.

Düsseldorf, den 7. August 1990

Die Ministerin  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anke Brunn

– GV. NW. 1990 S. 430.

**Verordnung  
über die Festsetzung von Zulassungszahlen  
und die Vergabe von Studienplätzen  
in höheren Fachsemestern an den Hochschulen  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
zum Wintersemester 1990/91**

Vom 9. August 1990

Aufgrund des § 4, des § 6 Abs. 2 und des § 7 Nr. 2 des Gesetzes über die Zulassung zum Hochschulstudium in Nordrhein-Westfalen (Hochschulzulassungsgesetz NW – HZG NW) vom 11. März 1986 (GV. NW. S. 218) wird verordnet:

**§ 1**

(1) Für die in der Anlage zu dieser Verordnung bezeichneten Studiengänge wird an den dort genannten Hochschulen die Zahl der Studienplätze in höheren Fachsemestern für das Wintersemester 1990/91 nach Maßgabe der Anlage festgesetzt.

Anlage

(2) In den in der Anlage mit „R“ bezeichneten Studiengängen werden an den dort genannten Hochschulen in den bezeichneten Fachsemestern über die Zahl der Rückmelder hinaus keine weiteren Studenten aufgenommen. Liegt in diesen Studiengängen die Zahl der Rückmelder unter der gemäß Absatz 1 festgesetzten Zahl der Studienplätze, bestimmt die Hochschule eine gesonderte Bewerbungsfrist und gibt sie in geeigneter Weise bekannt.

**§ 2**

Für die Bestimmung der Zulassungszahl und die Vergabe der danach verfügbaren Studienplätze gilt, soweit in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist, § 51 der Vergabeverordnung, zuletzt geändert durch die Zehnte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung vom 7. August 1990 (GV. NW. S. 430). Abweichend von Satz 1 werden die im Studiengang Sport (Diplom) für ausländische Bewerber verfügbaren Studienplätze nach den Grundsätzen des § 45 Abs. 2 Sätze 1 bis 3 und Abs. 3 der Vergabeverordnung vergeben.

**§ 3**

Im vorklinischen Teil des Studiengangs Medizin ist die Zuweisung eines nach § 2 verfügbaren Studienplatzes auf diesen Teil beschränkt. Die Zuweisung eines Studienplatzes für den klinischen Teil an einer anderen Hochschule bleibt vorbehalten; die Fortsetzung des Studiums ohne Unterbrechung wird gewährleistet. Hierauf ist in dem Zulassungsbescheid hinzuweisen.

**§ 4**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. August 1990 in Kraft.

Düsseldorf, den 9. August 1990

Die Ministerin  
für Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Anke Brunn

Studiengang/ Abschluß		TH Aachen	Unl Bielefeld	Unl Bochum	Unl Bonn	Unl Dortmund	Unl Düsseldorf	Unl.GH. Essen	Unl Köln	Unl Münster	Unl.GH. Paderborn	Unl.GH. Paderborn Abt. Soest	Unl.GH. Wuppertal	FH Bochum	FH Bochum Abt. Gelsenk.	FH Dortmund	FH Köln	FH Köln Abt. Gummersb.	FH Münster Abt. Steinfurt	FH Niederrhein	FH Niederrhein Abt. W. Gladbach
Allgemeine Informatik	(D) 3. FS 5. FS															60* 60*		26*			
Architektur	(D) 3. FS 5. FS 7. FS	244 231 219											62* 61*								
Bauingenieurwesen	(D) 3. FS 5. FS													116* 116*							
Bekleidungstechnik	(D) 3. FS																				164*
Betriebswirtschaft	(D) 2. FS 3. FS 4. FS 5. FS 6. FS 7. FS 8. FS 9. FS 10. FS 11. FS 12. FS	716				165			183 R 373 R 183 R 183 R 183 R 183 R 183 R 183 R 183 R 183 R	880 585 R											
Biologie	(D) 3. FS 5. FS 7. FS (S II) 3. FS 5. FS 7. FS		121	165	147				175 156 138												
Druckereitechnik	(D) 3. FS 5. FS								66 54 53												
Elektrotechnik	(D) 3. FS 5. FS													135* 135*	116* 108*	232* 224*			89* 88*	213* 197*	
Elektrotechnik Elektrische Energietechnik	(D) 3. FS 5. FS																145* 141*				
Elektrotechnik Nachrichtentechnik	(D) 3. FS 5. FS																162* 138*				
Geographie	(D) 2. FS 3. FS 4. FS 5. FS 6. FS 7. FS 8. FS (S II) 2. FS 3. FS 4. FS 5. FS 6. FS 7. FS 8. FS							34 R 44 R 26 R 35 R 21 R 27 R 16 R	19 R 27 R 15 R 21 R 12 R 16 R 9 R												
Industrieautomation	(D) 3. FS																	79*			
Industrieelektronik	(D) 3. FS																	79*			
Informatik	(D) 3. FS	169			165	289 R				215**											
Ingenieurinformatik	(D) 3. FS					55 R															
Innenarchitektur	(D) 3. FS 5. FS												42* 41*								
Kunstgeschichte	(M, Hf) 2. FS 3. FS 4. FS (M, Nf) 2. FS 3. FS		19 37 18	28 55 26		5 R 14 R		51 R													
Landbau	(D) 3. FS 5. FS					3 R 7 R	104 R							81* 77*							
Lebensmittelchemie	(S) 2. FS 3. FS 4. FS 5. FS 6. FS			10 10 10 10 10																	
Maschinenbau	(D) 3. FS 5. FS										107* 99*	163* 153*	117* 107*				106*	105* 104*			
Maschinenbau/ Fahrzeugtechnik	(D) 3. FS																120*				
Maschinenbau/ Fertigungstechnik	(D) 3. FS 5. FS																42* 41*				
Maschinenbau/ Konstruktionstechnik	(D) 3. FS 5. FS																89* 85*				

Studiengang/ Abschluss		TH Aachen	Uni Bielefeld	Uni Bochum	Uni Bonn	Uni Düsseldorf	Uni-GH Essen	Uni Köln	DSH Köln	Uni Münster	Uni-GH Paderborn	Uni-GH Paderborn Abt. Höxter	Uni-GH Wuppertal	FH Bielefeld	FH Dortmund	FH Düsseldorf	FH Köln	FH Köln Abt. Gummersb.	FH Münster	FH Niederrhein Abt. Mönchengl.
Medizin	(S) Vorkl. 2. FS 3. FS 4. FS	268		359 R	127 128 127	178 178 178	154	163 164 163		152 152 152										
	Kl. 2. FS 3. FS 4. FS 5. FS 5-6. FS	57 228 57		232	141 141 141	161 162 161	100 189 100	169 169 169		149 150 149										
Pharmazie	(S) 2. FS 3. FS 4. FS 5. FS 6. FS 7. FS 8. FS	285		232	282	323	299	338		299										
	(S) 2. FS 3. FS 4. FS 5. FS 6. FS 7. FS 8. FS				80 77 75 73 71 69 68	61 49 48 46 45 43 42				64 65 64 64 63 64 63										
Produktdesign/ Mode-Design	(D) 3. FS													18 R*						
Produktionstechnik	(D) 3. FS 5. FS																43* 43*			28*
Psychologie	(D) 3. FS 5. FS 7. FS 5-8. FS	124	132	79	64 58 53			52 R 49 R 47 R		119			49**							
	(M, Nf) 3. FS 5. FS 7. FS			238						206			77**							
Psychologie	(M, Nf) 3. FS 5. FS 7. FS							6 R 6 R 6 R												
Rechtswissenschaft	(S) 2. FS 3. FS			151	191			214 R 435 R		194										
Sozialpädagogik	(D) 2. FS 3. FS 4. FS																96* 97* 96*			
Sport	(D) 2-4. FS			136				698												
Technische Informatik	(D) 3. FS 5. FS														70* 70*			28*		
Technischer Umweltschutz	(D) 3. FS											90*								
Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft	(M, Nf) 2. FS 3. FS 4. FS			55 82 52 R				43 R												
	(M, Nf) 2. FS 3. FS 4. FS			26 38 25 R				87 R												
Übersetzen und Dolmetschen	(D) 3. FS																225*			
Verfahrenstechnik	(D) 3. FS 5. FS																57* 52*			
Visuelle Komm./ Grafik-Design	(D) 3. FS 5. FS 7. FS																35* 34* 33*			
Völkerkunde	(M, Nf) 3. FS							42 R												
	(M, Nf) 3. FS							85 R												
Volkswirtschaft	(D) 2. FS 3. FS 4. FS							84 R 171 R 84 R												
Volkswirtschaft sozialwissenschaftlicher Richtung	(D) 2. FS 3. FS 4. FS							32 R 68 R 27 R												
Wirtschaft	(D) 2. FS 3. FS 4. FS 5. FS 6. FS													81* 139* 81* 139* 81*	107* 108* 107*	157* 154* 148*	55* 166* 55*	70* 124* 83*		
Wirtschaftsinformatik	(D) 3. FS 5. FS 2-3. FS							80 R		75**				45* 45*			66*			
Wirtschaftspädagogik	(D) 2. FS 3. FS 4. FS							21 R 40 R 18 R												
Zahnmedizin	(S) 2. FS 3. FS 4. FS 5. FS 6. FS 7. FS 8. FS 9. FS 10. FS	85 83 62 60			41 41 42 41 42 41 42 41	45 45 45 45		53 50 48 46		63 64 63 64 63 64 64 63										

D : Diplom  
FS : Fachsemester  
M : Magister  
Hf : Hauptfach

Hf : Nebenfach  
S.II : Staatsexamen  
S.II : Lehramt für die Sekundarstufe II  
Vorkl. : Vorklinischer Teil  
Kl. : Klinischer Teil

\* : Fachhochschulstudiengang  
\*\* : integrierter Studiengang  
R : Die Aufnahme von Studenten ist auf Rückmelder beschränkt.

631

**Verordnung  
zur Änderung der Verordnung  
zur Übertragung von Befugnissen nach den  
§§ 57 bis 59 der Landeshaushaltsordnung**

**Vom 13. August 1990**

Aufgrund der §§ 57 Satz 2, 58 Abs. 1 Satz 2 und 59 Abs. 1 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung (LHO) vom 14. Dezember 1971 (GV. NW. S. 397) wird verordnet:

**Artikel I**

Die Verordnung zur Übertragung von Befugnissen nach §§ 57 bis 59 der Landeshaushaltsordnung vom 8. Juni 1973 (GV. NW. S. 354), geändert durch Verordnung vom 26. Januar 1982 (GV. NW. S. 67), wird wie folgt geändert:

In § 2 Abs. 1 Nr. 1 wird die Zahl „5 000,- DM“ durch die Zahl „15 000,- DM“ ersetzt.

In § 2 Abs. 1 Nr. 3 werden die Zahl „10 000,- DM“ durch die Zahl „40 000,- DM“ und die Zahl „2 000,- DM“ durch die Zahl „10 000,- DM“ ersetzt.

In § 2 Abs. 1 Nr. 4 werden die Zahl „10 000,- DM“ durch die Zahl „20 000,- DM“ und die Zahl „5 000,- DM“ durch die Zahl „25 000,- DM“ ersetzt.

In § 2 Abs. 1 Nr. 5 wird die Zahl „3 000,- DM“ durch die Zahl „15 000,- DM“ ersetzt.

In § 3 Abs. 1 Nr. 1 wird die Zahl „5 000,- DM“ durch die Zahl „25 000,- DM“ ersetzt.

In § 3 Abs. 1 Nr. 2 werden die Zahl „3 000,- DM“ durch die Zahl „6 000,- DM“ und die Zahl „1 500,- DM“ durch die Zahl „7 500,- DM“ ersetzt.

In § 3 Abs. 1 Nr. 3 wird die Zahl „500,- DM“ durch die Zahl „2 500,- DM“ ersetzt.

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 13. August 1990

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Krumstiek

- GV. NW. 1990 S. 433.

764

**Erste Verordnung  
zur Änderung der Sparkassenverordnung  
Vom 15. August 1990**

Aufgrund des § 52 Abs. 1 des Sparkassengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Juli 1975 (GV. NW. S. 498), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984 (GV. NW. S. 362), wird im Einvernehmen mit dem Innenminister verordnet:

**Artikel I**

§ 9 der Sparkassenverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. November 1988 (GV. NW. S. 461) wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift erhält folgende Fassung:  
„Schuldverschreibungen und Genußrechte“
2. In Absatz 1 Satz 1 werden nach dem Wort „Schuldverschreibungen“ die Wörter „und nach Maßgabe der Satzung Genußrechte“ eingefügt.
3. In Absatz 1 Satz 2 werden nach dem Wort „Schuldverschreibungen“ die Wörter „und Genußrechte“ eingefügt.
4. Es wird folgender Absatz 3 eingefügt:  
„(3) Die Genußrechte müssen so ausgestaltet sein, daß ihre Verkaufserlöse dem haftenden Eigenkapital der Sparkasse zuzurechnen sind. Den Genußrechtsgläubigern dürfen keine Mitwirkungs- und Kontrollbefugnisse und keine Ansprüche am Liquidationsvermögen der Sparkasse eingeräumt werden.“

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 15. August 1990

Der Finanzminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Heinz Schleußer

- GV. NW. 1990 S. 433.

**Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM**

zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (02 11) 68 88/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 95,- DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

**In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.**

**Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (02 11) 68 88/241, 4000 Düsseldorf 1

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359